

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. October 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. „Lauda Sion“, Hymnus für Chor, Soli und Orchester, von F. Mendelssohn-Bartholdy (op. 73, 1. Theil), unter gütiger Mitwirkung von Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied der Königl. Hofoper, Fräulein Elisabeth Kaiser und der Herren Ed. Mann und Arthur Blagge.

a) Chor:

Lauda, Sion, Salvatorem,	Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Lauda ducem et pastorem	Deinem Hirten und Ernährer,
In hymnis et canticis	Sion, stimm ein Loblied an!
Quantum potes, tantum aude,	Preis' nach Kräften seine Würde,
Quia major omni laude,	Da kein Lobspruch, keine Zierde
Nec laudare sufficis.	Seiner Größe gleichen kann.

b) Chor:

Laudis thema specialis,	Dieses Brod sollst du erheben,
Panis vivus et vitalis	Welches lebt und giebt das Leben,
Hodie proponitur;	Das man heut' den Christen zeigt;
Quem in sacrae mensa coenae	Dieses Brod, das einst im Saale
Turbae fratrum duodenae	Christus bei dem Abendmahle
Datum non ambigitur.	Den zwölf Jüngern hat gereicht.

c) Sopran-Solo und Chor:

Sit laus plena, sit sonora,	Laut soll unser Lob erschallen,
Sit jucunda, sit decora	Unser Herz in Wonne wallen;
Mentis jubilatio:	Rund werd' unsre Freudigkeit!
Dies enim solemnis agitur,	Denn der Tag wird heut' gefeiert,
In qua mensae primae recolitur	Wo alljährlich wird erneuert
Hujus institutio.	Jenes Mahles Festlichkeit.

d) Solo-Quartett:

In hac mensa novi Regis,	Statt des unvollkommenen alten
Novum Pascha novae legis,	Jüd'schen Osterlamm's erhalten
Phase vetus terminat.	Wir ein neues Sacrament.
Vetustatem novitas,	Seht! der Wahrheit muß das
	Zeichen,
Umbram fugat veritas,	Und die Nacht dem Lichte weichen,
Noctem lux climinat.	Alles Alte geht zu End'!
Quod in coena Christus gessit,	Was von Jesu dort geschehen,
Faciendum hoc expressit	Was wir so wie er begehen,
In sui memoriam.	Mahnet uns an seinen Tod.

e) Chor:

Docti sacris institutis,	Und Ihn würdig zu verehren
Panem, vinum in salutis	Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Consecramus hostiam.	Weihen wir Ihm Wein und Brod.
Dogma datur Christianis,	Doch wie uns der Glaube lehret,
Quod in carnem transit panis,	Wird das Brod in Fleisch ver-
	fehret,
Et vinum in sanguinem;	Und in Christi Blut der Wein;
Quod non capis, quod non vides,	Was dabei das Aug' nicht siehet,
Animosa firmat fides,	Dem Verstande selbst entfliehet,
Praeter rerum ordinem.	Sieht der feste Glaube ein.
Sub diversis speciebus,	Unter zweierlei Gestalten
Signis tantum et non rebus,	Ist das Höchste hier enthalten,
Latent rex eximiae.	Das im Zeichen uns erscheint.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 199, 1.

Herz und Herz vereint zusammen sucht in Gottes Herzen
Ruh, laßet eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder, er das Licht und wir der
Schein, er der Meister, wir die Brüder, er ist unser, wir
sind sein.

Vorlesung.

3. **Hymnus** für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn.
(2. Theil.)

f) Sopran-Solo:

Caro cibus, sanguis potus:	Blut der Trank und Fleisch die Speise
Manet tamen Christus totus Sub utraque specie.	Und doch unzertheilter Weise Christi Fleisch und Blut vereint.
A sumente non concisus, Non confractus, non divisus, Integer accipitur.	Wer zu diesem Gastmahl eilet, Nimmt Ihn ganz und ungetheilet, Jesum Christum unverfehrt.

g) Solo und Chor:

Sumit unus, sumunt mille, Quantum isti, tantum ille: Nec sumptus consumitur. Sumunt boni, sumunt mali: Sorte tamen inaequali, Vitae, vel interitus. Mors est malis, vita bonis: Vide paris sumtionis Quam sit dispar exitus! Fracto demum Sacramento Ne vacilles, sed memento, Tantum esse sub fragmento, Quantum toto tegitur. Nulla rei fit scissura, Signi tantum fit fractura, Qua nec status, nec statura Signati minuitur. Ecce panis Angelorum, Factus cibus viatorum: Vere panis filiorum, Non mittendus canibus.	Einer kommt und Tausend kommen Doch hat keiner mehr genommen, Er bleibt immer unverzehrt! Fromme kommen, Böse kommen, Alle haben ihn genommen, Die zum Leben, die zum Tod. Bösen wird Er Straf' und Hölle, Frommen ihres Heiles Quelle, So verschieden wirkt dies Brod. Siehst das Sacrament du brechen, Laß dir's nicht den Glauben schwächen, Auch im Theil ist Jesus Christ. Nicht das Wesen kann man spalten, Theilen siehst du die Gestalten, Aber Jesum Christum nicht. Christen, seht die Engelspeise, Deren auf der Pilgerreise Dieses Lebens wir uns freu'n, Sehet hier das Brod der Kinder, Der Gerechten nicht der Sünder, Die des Heilands Tisch entweih'n. In Vorbildern ist's bedeutet: Als zum Opfer Isaak schreitet, Wird's figürlich angezeigt. In des Osterlammes Tode, Wie auch in dem Mannabrode, Das den Vätern Gott gereicht. Guter Hirt! Du wahre Speise! Jesu, stärke uns zur Reise In des Himmels selig Reich!
In figuris praesignatur: Quam Isaac immolatur, Agnus Paschae deputatur Datur manna patribus.	Nähr' uns hier im Thränen- thale, Ruf' uns dort zum Freuden- mahl, Mach' uns deinen Heil'gen gleich. Amen.
Bone pastor, panis vere, Jesu nostri miserere: Tu nos pasce, nos tuere: Tu nos bona fac videre In terra viventium. Tu, qui cunc a scis et vales, Qui nos pascis hic mortales: Tuos ibi commensales, Cohaeredes, et sodales Fac sanctorum civium. Amen.	